

Laibacher Zeitung.

N^o. 217.

Freitag am 22. September

1854.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, täglich, und kostet sammt den Beilagen im Comptoir ganzjährig 11 fl., halbjährig 5 fl. 30 kr., mit Kreuzband im Comptoir ganzjährig 12 fl., halbjährig 6 fl. Für die Zustellung in's Haus sind halbjährig 30 kr. mehr zu entrichten. Mit der Post vortofrei ganzjährig, unter Kreuzband und gedruckter Adresse 15 fl., halbjährig 7 fl. 30 kr. — Inzerationsgebühr für eine Spaltenzeile oder den Raum derselben, für einmalige Einschaltung 3 kr., für zweimalige 4 kr., für dreimalige 5 kr. C. M. Inzerate bis 12 Zeilen kosten 1 fl. für 3 Mal, 50 kr. für 2 Mal und 40 kr. für 1 Mal einzuschalten. Zu diesen Gebühren ist nach dem „provisorischen Gesetze vom 6. November 1850 für Inzerationsstempel“ noch 10 kr. für eine jedesmalige Einschaltung hinzu zu rechnen.

Amtlicher Theil.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 10. September d. J. aus Anlaß der am 10. Jänner 1853 angeordneten Organisation der Gerichtsbehörden in Ungarn den Debrecziner Distrikual-Obergerichts-Präsidenten Valentin v. Uray zum Präsidenten des Oberlandesgerichtes in Großwardein und den Präsidenten des Landesgerichtes zu Szathmar Nemeti, Paul v. Szerdahelyi zum Präsidenten des Landesgerichtes zu Großwardein allergnädigst zu ernennen; ferner die Ober-Landesgerichtsrathsstelle bei dem Landesgerichte zu Großwardein dem Staatsanwälte am prov. Landesgerichte zu Ofen Melchior Ritter v. Müller, dann die Präsesstellen bei den Komitatsgerichten im Großwardeiner Ober-Landesgerichtsprengel und zwar:

in Gyula: dem prov. Distrikual-Obergerichtsrathe zu Debreczin Dionysius v. Keviczky;
in Debreczin: dem prov. Distrikual-Obergerichtsrathe Alexander v. Karap;
in Szathmar Nemeti: dem prov. Vorstand des Landesgerichtes zu Großwardein Ladislaus v. Bodo;
in Arab: dem provis. Landesgerichtsrathe und Aushilfsreferenten bei dem Debrecziner Distrikual-Obergerichte Johann v. Grabovský;
die Vizepräsidentenstelle bei dem Oberlandesgerichte zu Großwardein dem prov. Distrikual-Obergerichtsrathe zu Pesth, Josef v. Szernekky;
die Ober-Staatsanwaltschaftstelle bei dem Oberlandesgerichte zu Großwardein dem Debrecziner Generalprokurator Stefan v. Kovacs unter gleichzeitiger tarifreier Verleihung des Titels und Ranges eines Hofrathes, endlich die Rathsstellen bei dem Oberlandesgerichte in Großwardein den provis. Distrikual-Obergerichtsräthen zu Debreczin Nikolaus v. Dettlich und Alex. v. Gabányi, den Oberstlieutenanten Auditoren Josef v. Spécz und Johann Halzl; dem prov. Distrikual-Obergerichtsrathe Joh. v. Szmerczanyi, dem provis. Landesgerichtsrathe zu Pesth Ludwig v. Demeczky; dem prov. Distrikual-Obergerichtsrathe Samuel v. Szücs, den Räten des Pesther Wechselgerichts Johann Gabriel und Christof v. Szell, dem Hauptmann-Garnisonsauditor Sigismund Weincziel, dem prov. Landesgerichtsrathe und Aushilfsreferenten bei dem Distrikual-Obergerichte zu Eperies Karl Bernolák, den prov. Landesgerichtsräthen und Aushilfsreferenten bei dem Debrecziner Distrikual-Obergerichte Karl v. Policsányi und Georg v. Jzombóry und dem prov. Staatsanwälte am Landesgerichte zu Großwardein Johann v. Pettaf allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. k. apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 10. September d. J. bei der Versetzung der provis. Landesgerichts-Vorstände in dem Großwardeiner Distrikual-Obergerichtsprengel Emerich v. Sombory und Franz v. Drevenyaz, dann der provis. Distrikual-Obergerichtsrathe Ladislaus v. Rhedey, Alexius v. Balint, Anton v. Pözner und Josef v. Szatmáry in den wohlverdienten Ruhestand, allergnädigst anzuordnen geruht, daß denselben die Allerhöchste Zufriedenheit mit ihrer Dienstleistung zu erkennen gegeben werde.

Se. k. k. apostolische Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 10. September d. J. aus

Anlaß der am 10. Jänner 1853 angeordneten Organisation der Gerichtsbehörden in Ungarn, den Ober-Landesgerichtsrath in Brünn, Wilhelm Schweidler, zum Landesgerichtspräsidenten in Kaschau, den provis. Vorstand des Landesgerichtes zu Bereghyaz Ignaz v. Villez zum Oberlandesgerichtsrathe bei dem Landesgerichte zu Kaschau, den prov. Vorstand des Landesgerichtes zu S. A. Ujhely, Emerich v. Szögyény zum Präses des Komitatsgerichtes zu S. A. Ujhely; den prov. Landesgerichtsvorstand zu Marmaros-Szigeth Joseph v. Medveczky, zum Präses des Komitatsgerichtes zu Marmaros-Szigeth, den prov. Eperieser Distrikual-Obergerichtsrath Stefan Dienes zum Komitatsgerichts-Präses in Ungvar, den Landesgerichtsrath in Troppau und Aushilfsreferenten bei dem Eperieser Distrikual-Obergerichte Johann Kolb zum Präses des Komitatsgerichtes zu Eperies; den Major-Auditor Anton Pospischill zum Präses des Komitatsgerichtes zu Leutscha; den prov. Landesgerichtsrath und einstweiligen Leiter des Eperieser Landesgerichtes Michael Beör zum Präses des Komitatsgerichtes in Rimaszombath, und den provis. Landesgerichtsrath und Aushilfsreferenten bei dem Eperieser Oberlandesgerichte Norbert Maufs zum Präses des Komitatsgerichtes zu Bereghyaz; den prov. Vorstand des Landesgerichtes zu Eperies Ernst v. Hedry zum Vizepräsidenten des Oberlandesgerichtes zu Eperies; den Generalprokurator Johann Slavatz zum Ober-Staatsanwälte bei dem Ober-Landesgerichte zu Eperies, mit gleichzeitiger tarifreier allergnädigster Verleihung des Titels und Ranges eines k. k. Hofrathes.

Zu Oberlandesgerichtsräthen bei dem Oberlandesgerichte zu Eperies: den Staatsanwalt zu Znaim Josef Uherek, den provis. Distrikual-Obergerichtsrath zu Eperies Emanuel v. Berzeviczy, den Landesgerichtsrath und Vorsteher des Bezirkskollegialgerichtes zu Przbiram Josef Krikava, den Landesgerichtsrath zu Reichenberg Wenzel Arlet, den Landesgerichtsrath und Vorsteher des Bezirkskollegialgerichtes zu Kollin Friedrich Beszelsky, den Landesgerichtsrath in Omlütz und Aushilfsreferenten bei dem Eperieser Distrikual-Obergerichte Anton Halatschka, den prov. Distrikual-Obergerichtsrath Stefan Gabry, den Nagy Banjaer Berg-Oberamtsassessor Franz Jendrassik, den prov. Landesgerichtsrath und Aushilfsreferenten bei dem Eperieser Distrikual-Obergerichte Ignaz v. Ferenczy, den Bezirksrichter und Vorstand des prov. Bezirkskollegialgerichtes zu Gaya Josef Augusta, den prov. Landesgerichtsrath und Aushilfsreferenten bei dem Distrikual-Obergerichte zu Eperies Emerich von Moys, den prov. Landesgerichtsrath und Aushilfsreferenten bei dem Eperieser Distrikual-Obergerichte Konstantin Raicz, den provis. Staatsanwalt zu Leutschau Valentin Scholz und den Stuhlrichter zu Walsendorf Anton Engelmeyer allergnädigst zu ernennen geruht.

Summarische Darstellung

der Subskriptionen des Herzogthumes Krain auf das mit dem a. h. Patente vom 26. Juni 1854 eröffnete Staatsanlehen.

I. Bei den Kassen im Herzogthume Krain sind gezeichnet worden und zwar:

	Gulden
Bei der k. k. Landeshauptkasse in Laibach	1,463,630
„ „ „ Sammlungskasse in Neustadt	51,140

	Gulden
Bei der k. k. Sammlungskasse, rüchichtlich dem Steueramte in Adelsberg	106,270
Beim k. k. Steueramte in Laibach	950
„ „ „ der Umgeb. Laibachs	272,780
„ „ „ in Oberlaibach	117,840
„ „ „ in Stein	188,200
„ „ „ in Egg ob Podpezh	77,580
„ „ „ in Wartenberg	87,270
„ „ „ in Krainburg	255,420
„ „ „ in Neumarkt	50,880
„ „ „ in Laß	143,270
„ „ „ in Radmannsdorf	195,380
„ „ „ in Kronau	35,670
„ „ „ in Planina	92,510
„ „ „ in Senoschetsch	90,070
„ „ „ in Laas	29,290
„ „ „ in Feistritz	42,370
„ „ „ in Wippach	87,000
„ „ „ in Jorja	74,900
„ „ „ in Neustadt	166,040
„ „ „ in Landstraß	85,980
„ „ „ in Gurkfeld	109,280
„ „ „ in Treffen	91,880
„ „ „ in Seisenberg	45,430
„ „ „ in Sittich	103,600
„ „ „ in Raffensuß	108,560
„ „ „ in St. Martin bei Vittai	51,680
„ „ „ in Weixelstein	52,960
„ „ „ in Gottschee	147,280
„ „ „ in Reifnitz	73,580
„ „ „ in Großlaschitz	54,550
„ „ „ in Tschernembl	76,590
„ „ „ in Möttling	69,430
	Summe 4,699,260

II. Die l. f. Stadt Stein hat neben ihrer in der obigen Post begriffenen unbedingten Subskription, weitere . . . 2000

für den Fall einer fünfjährigen Einzahlungsperiode zugesichert, welche nunmehr nach bereits ausgesprochener fünfjähriger Einzahlung in die Summe der wirklich gezeichneten Beträge aufgenommen worden sind, wonach sich die Summe der Subskriptionen bei den hierländigen Kassen auf . . . 4,701,260 fl. erhöht.

Hievon entfallen jedoch die von einzelnen Subskribenten ausdrücklich für fremde Kronländer hierlands gezeichneten Beträge, und zwar:

die Zeichnung des Hrn. k. k. Ober-Ingenieurs und Eisenbahnbau-Unternehmers Johann Arcari für die Provinz Udine mit	2000 fl.
die Zeichnung des Hrn. Gustav Grafen v. Auersperg für Kroatien mit	1500 fl.
und für Steiermark mit	200 fl.
und die Zeichnung des Herrn Dr. Anton Fur für Kärnten mit	2500 fl.
	zusammen mit
	6200

wonach von der bei den hierländigen Kassen subskribirten Summe nur mehr der Rest von 4,695,060 für Krain übrig bleibt.

III. Bei fremdländigen Kassen sind für Rechnung von Krain gezeichnet worden von:

	Gulden
Hrn. Veriand Fürst. Windischgrätz	44000
„ Gustav Freiherrn v. Berg	5000
der k. k. pr. Zuckerraffinerie in Laibach	500000
Hrn. Leopold Freih. v. Haan	1300
„ Feldmarschall Caval Grafen v. Nugent	2000
„ Anton Grafen v. Auersperg	12000
„ Josef Freih. von Dietrich	20000
„ Alfons Fürsten v. Porcia	20000
Frau Theresia v. Pagliaruzzi	500
Hrn. Otto Viktor Fürsten v. Schönburg Waldenburg	50000
„ Feldmarschall-Lieutenant August Grafen v. Degenfeld	5000
Frau Antonia Gräfin v. Uttems	20000
Hrn. Karl Fürsten v. Auersperg	50000
„ Ludwig Freih. von Lazarini	1000
dem Amtspersonale der k. k. Eisenbahnbau-Leitung in Laibach	2900
dem Amtspersonale der k. k. Eisenbahnbau-Leitung in Oberlaibach	5340
den kaiserlich Auersperg'schen H. H. Beamten in Krain	10000
dem Amtspersonale des k. k. Hauptzoll- und Gefälloberamtes in Laibach	5490
Hrn. Dr. Alois Ruß	2440
„ Thadäus Grafen v. Lantieri	11000
„ Hugo Grafen v. Gallenberg	1000
den Herren Eisenbahnbau-Unternehmern Krammer und Potacín	8000
zusammen	776970

Hiernach beziffert sich die Gesamtsubskription für das Herzogthum Krain auf 5472030 Vom k. k. Landes-Präsidium Laibach am 20. September 1854.

Gustav Graf Choriinsky,
k. k. Statthalter.

Heute wird ausgegeben und versendet: das Landes-Regierungsblatt für das Herzogthum Krain. Erster Theil. XL. Stück. VI. Jahrgang 1854.

Dasselbe enthält unter

A.

Nr. 227. Verordnung des k. k. Finanzministeriums v. 9. August 1854, womit in Vollziehung des Handels- und Zollvertrages vom 19. Februar 1853 nähere Bestimmungen über die Anwendung des Begünstigungszolles für das mit Ursprungs-Zeugnissen der Bergbehörden versehene Roh-Eisen bekannt gemacht werden.

Nr. 228. Erlaß des k. k. Finanzministeriums v. 17. August 1844, betreffend eine Verlehr-Erleichterung hinsichtlich der Bestätigung des Austrittes von Postsendungen und von Gegenständen, die Reisende mit sich führen.

Nr. 229. Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 18. August 1854, betreffend die Unzulässigkeit der Kumulirung einer Professur mit anderen Ausstellungen im Staatsdienste.

B.

Nr. 230—236. Inhaltsanzeige der unter den Nrn. 212, 213, 214, 215, 216, 217 und 218 des Reichs-Gesetz-Blattes vom 3. 1854 enthaltenen Erlässe. Laibach, den 22. September 1854.

Vom k. k. Redaktions-Bureau des Landesregierungsblattes für Krain.

Bulletin.

Ihre k. Hoheit die durchlauchtigste Frau Erzherzogin Marie waren sowohl im Laufe des Tages als auch durch die ganze Nacht etwas ruhiger. Es stellte sich häufig ein ziemlich anhaltender Schlaf ein, der weniger von Delirien gestört wurde. Verschlimmerung des Fiebers trat nicht ein; die Unterleibs-Symptome haben wieder etwas abgenommen, und die Kräfte der hohen Kranken sind nicht tiefer gesunken.

Schloß Weillburg, am 18. September 1854.
Dr. Steinmayer m. p. Dr. Schmerling m. p.
Stabsfeldarzt. Dr. Habel m. p.

Nichtamtlicher Theil. Politische Rundschau.

K. — Laibach, am 21. Sept. Jener Theil des Publikums, schreibt der „Lloyd“, welcher von Tag

zu Tag Nachrichten von wenigstens dem begonnenen Bombardement, wenn auch noch nicht der Einnahme Sebastopols erwartet, wird sich wohl noch einige Zeit bescheiden müssen, ehe ihm der Telegraph von dem Angriffe auf irgend eine Position der Krim Kunde bringt. Vielleicht, daß er inzwischen vernimmt, wie die Allirten von dem Hafen von Odessa Besitz genommen. Ist man berechtigt, aus den über die Expedition eingelaufenen verschiedenen Nachrichten Schlüsse zu ziehen, so kann angenommen werden, daß vor dem 18. bis 19. d. M. noch nichts unternommen worden sein dürfte, was ausschlaggebend in seinem Resultate sein könnte. — Wir befinden uns sonach abermals in einer an Nachrichten armen Zeit, in denen „Gerüchte“ eine wichtige Rolle zu spielen pflegen, und in denen die „großen Journale“ in Ermanglung positiver verlässlicher Berichte „hohe Politik“ treiben, polemisieren, oder über die Bedingungen des künftigen Friedens streiten. — Wir haben schon früher in ähnlichen thatenarmen Phasen erklärt, daß wir unseren bescheidenen Standpunkt nicht aufgeben, und sind nun wieder in der Lage, vor allenfalls zirkulirenden Gerüchten in dieser Richtung zu warnen. Die Weltgeschichte, die Zeitgeschichte bringt nicht jeden Tag ein wichtiges Faktum.

Am 16. d. sollen die österr. Truppen an vier Punkten in die Moldau eingerückt sein. Die russischen Kanzleien haben Jassy bereits verlassen; Fürst Gortschakoff sollte am genannten Tage, und der Rest der russischen Truppen den 17. d. die Stadt verlassen.

Die „Times“ bespricht Schamyl's Sieg über die Russen bei Tiflis, und ruft aus: So muß man's machen! Durch solche Thaten und nicht durch diplomatische Unterhandlungen oder Flottendemonstrationen, die zu nichts führen, wird man den Kaiser von Rußland veranlassen, ernstlich Frieden zu machen.

Ein Berliner Korrespondent der „N. N. Ztg.“ beleuchtet das Verhältniß Preußens zu Oesterreich in der orientalischen Frage und sagt, daß zwischen den beiden deutschen Großstaaten seit einiger Zeit Verhandlungen zur Gewinnung einer gemeinsamen Grundlage für die am Bundestage bevorstehenden Beratungen in dieser Angelegenheit stattfinden. Weiters behauptet er, daß der Vorwurf, in Berlin werde russische Politik getrieben, nur der absichtlichen Entstellung oder der völligen Unkenntnis der Berliner Verhältnisse und der dortigen Stimmung entspringen kann, und legt dar, daß seit der Mission Orloff bis auf die jüngsten Tage weder Aufforderungen noch Anerbietungen es vermocht haben, die preußische Regierung auch nur einen Augenblick von der fest betretenen Bahn einer uneigennütigen, ebenso echt preußischen als echt deutschen Politik zu entfernen.

Vom südöstlichen Kriegsschauplatze.

Die E. Z. C. bringt vom südlichen Kriegsschauplatz Folgendes:

Nach Berichten aus Jassy vom 15. erwartet man dort den Einmarsch der k. österr. Truppen Anfangs Oktober; in Jofschan werden dieselben in zwei oder drei Tagen einrücken und von dort aus in kleinen Tagemärschen direkt nach Jassy marschiren. Der moldauische Verwaltungsrath hat am 13. d. seine Funktionen mit der Verfügung eröffnet, damit Kommissionen organisiert werden, welche die Aufgabe haben, für Unterkunft und Verpflegung der österr. Truppen beste Sorge zu tragen.

Mittheilungen aus Galacz vom 13. d. zufolge hat sich am 12. September ein großer Theil der Armada von den Schlangeninselfn in Bewegung gesetzt und ist gegen Akermann abgegangen. Zwischen Odessa und der Küste von Akermann waren bis zu diesem Tage bei 50 engl. und franzöf. Schiffe angelangt. Das Gros der Armada stand noch bei den Schlangeninselfn.

Nachrichten aus Barna reichen heute auf dem gewöhnlichen Postwege bis zum 10. Sept. Man wußte dort, daß die russische Flotte außerhalb des Hafens von Sebapostol kreuzt. Der Dampfer „Jury“, welcher zur Rekognosirung abgegangen war, brachte bei seiner Rückkehr die Meldung, daß russische Dampfer bis auf 10 Meilen Distanz in das Meer gegangen waren. Der „Jury“, näherte sich bis auf zwei Meilen Distanz dem erblickten feindlichen Geschwader,

das Vorkehrungen traf, demselben entgegen zu gehen, welchen Besuch der „Jury“ aber nicht abwartete. Das Kreuzen der russischen Schiffe soll übrigens nur bei Tage vorgenommen werden. Zur Nachtzeit versammelten sich die Kreuzer regelmäßig in Sebastopol oder Eupatoria. Brander sind auf allen geeigneten Punkten der Krim-Küste vertheilt. Das Auslaufen von Schifferbaren ist nicht mehr gestattet, da man einige des Kundschastens verdächtig machte.

Die Nachrichten aus Tlian-Adassi, wo nach den letzten Berichten vom 11. d. die große Armada noch stand, können in 4, auch 3 Tagen über Galacz in Wien sein, wenn sie von Kronstadt telegraphisch weiter befördert werden. Wichtige Ereignisse dürften sonach bis zum 14. oder 15. d. dort nicht vorgefallen sein.

Ein Bericht aus Odessa vom 9. meldet, daß bei dem Hafen von Lustdorf feindliche Kriegsfahrzeuge in beträchtlicher Zahl erschienen sind.

Die Berichte aus Odessa vom 10., welche gestern eintrafen, und die auch Mittheilungen aus Sebastopol bringen, schildern die Lage der Einwohner Odessa's als eine ganz trostlose. Eine förmliche Völkerwanderung ist eingetreten. Alle Verkaufsgewölbe und Magazine sind geschlossen und leer. Hunderte von Wägen sind fortwährend beschäftigt, um Waren und Einrichtungsgegenstände aus der Stadt zu schaffen. Es wird als ausgemachte Sache angesehen, daß die Armada die Hafenstadt Odessa zum Angriffsobjekt sich ausersehen habe. Alle Zeichen sprechen dafür. Die Zahl der Linienfahrzeuge, welche ganz nahe vor dem Hafen aufgestellt worden, beträgt bereits 6 nebst eben so vielen größeren Dampfern. Man glaubt, daß das Bombardement spätestens den 16. oder 18. September beginnen wird. An einzelnen Probeschüssen, die seit einigen Tagen gegen Odessa gefeuert werden, fehlt es nicht. Fürst Menschikoff weilte seit 24. August in Peretop; er hat in der Krim den Landsturm organisiert und einen Bericht nach St. Petersburg abgesehen, er sei in der Verfassung, um jeden Landungsversuch an jedem Punkte der Krim mit Nachdruck zurückweisen zu können, und sehe den Dingen, die da kommen werden, mit Beruhigung entgegen.

Ein einem hiesigen Großhandlungshause zugekommenes Schreiben aus Odessa vom 11. September gibt die Zahl der vor dem Hafen aufgestellten feindlichen Schiffe auf zwölf Dampfer und sechs Segelschiffe an. Die halbe Bevölkerung hat sich geflüchtet. Die Anstalten zur Vertheidigung des Hafens werden mit Energie betrieben, aber auch Vorkehrungen, die Stadt in Brand zu stecken, machen sich bemerkbar. Der Handelsverkehr ist gänzlich abgebrochen.

Kriegsschauplatz in der Ostsee.

Man schreibt dem „Hamburger Korresp.“ aus Stockholm, 12. September:

Die sogenannte „englische Krankheit“ hat mit einem Male die ganze finnische Küste befallen. Wie der alte „Neberall und Nirgends“ kommen die Nothjaken unvermuthet an vielen verschiedenen Punkten zum Vorschein. Gustavsvärn ist zerstört, in den Abber Scheeren ein kleines Seetreffen geliefert, Helsingfors, wie „Post- och Jurikes Tidningar“ wissen will, von der Landseite bedroht, Raumo und Nyssad (im botnischen Meerbusen), nach Angabe von „Aftonbladet“, bereits angegriffen worden. Was immer es mit diesen vereinzelt Rückzugs-Operationen auf sich haben mag, scheint doch so viel gewiß, daß eine bleibende Okkupation für diesen Winter nicht mehr beabsichtigt wird.

In Ulricasborg, an der Südspitze jener Landzunge, auf welcher Helsingfors und vor welcher Sweaborg liegt, soll eine Landung wirklich stattgefunden haben, (bekanntlich ist die Richtigkeit dieser schon vor einigen Tagen mitgetheilten Meldung mit Hinweisen auf die 800 Kanonen Sweaborgs bezweifelt worden), Batterien aufgeworfen, eine in der dortigen Bucht stationirte größere Abtheilung der russischen Scheeren-Flottille in Brand geschossen und dadurch die Ortschaft selbst in Flammen gerathen sein. So berichten schwedische Blätter und „Aftonbladet“ flügt hinzu, daß die Landbewohner von Ulricasborg bereits vor drei oder vier Wochen von Seiten des

Gouvernements aufgefördert worden sind, sich bereit zu halten, um bei dem ersten feindlichen Einfall sich und ihre bewegliche Habe landeinwärts zu flüchten. Zur besseren Ueberwachung und Leitung der anbefohlenen Auswanderung wurden je zwei Ordnungsmänner in den Ortschaften bestellt, die den allgemeinen Rückzug mit Vieh, Früchten und Ackergeräthen noch vor dem Winter bewerkstelligen sollten.

Oesterreich.

Wien, 18. September. Nachträglich zu den Subskriptionen auf das neue Anlehen ist auch die sehr bemerkenswerthe Thatsache zu berichten, daß eine namhafte Zahl von Gemeinden und Korporationen, namentlich in Ungarn, theils auf die Interessen sammt Kapital, theils auf die Interessen allein, der gemachten Zeichnungen verzichtet haben.

— Aus einer, einer Handelskammer zugekommenen Mittheilung ist zu entnehmen, daß die Bearbeitung des neuen Gewerbegesetzes bedeutende Fortschritte gemacht hat und in Kürze publizirt werden dürfte.

— Die Gesamtkosten der Erbauung und Einrichtung der österr. Staatsbahnen haben vom Verwaltungsjahre 1842—1853 einschließlich der Ablösungen 203 Millionen Gulden betragen. Nach dem Ertrag berechnet, dürfte der Werth der Bahnen seitdem auf circa 300 Mill. fl. gestiegen sein.

— Es ist beantragt, mehrere Thierärzte im Regierungsauftrage in die Walachei abzuschicken, die sich später auch in die Moldau zu begeben hätten und die nöthigen Schutzmittel gegen das immer heftiger auftretende Uebel, der Rinderpest, zu ergreifen. Als Hauptursache der Verbreitung der Pest wird angegeben, daß die abziehenden Russen die umgestandenen Thiere nicht verscharrten, sondern in die Brunnen der Dörfer, durch welche sie zogen, warfen.

— Das gestern direkt von hier nach Galacz abgegangene Dampfboot hatte 1500 Zentner Ware, die schon nach eingegangenen Bestellungen dahin versendet wird, an Bord. In Pest wird die Landung durch dort lagernde Ware vermehrt.

— In der Sitzung der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer vom 23. August hat der Kammerpräsident, der von seiner Reise zur allgemeinen deutschen Industrieausstellung in München vor Kurzem zurückgekehrt war, den günstigen Eindruck geschildert, welchen die großartige und reichhaltige Vertretung der österr. Industrie in jener Ausstellung auf jeden Besucher hervorgebracht hat und erklärt, daß Oesterreichs Gewerbfleiß und seine Industrie bereits jene hohe Stufe errungen hat, wo sie der gedeihlichsten Entwicklung bis zur höchsten Vollkommenheit fähig, fremde Konkurrenz in den meisten Fächern nicht mehr zu scheuen habe.

Triest, 18. Sept. Wir vernehmen, daß das Comité der hiesigen Wasserleitungsgesellschaft, aus Anlaß des gegenwärtig sehr empfindlichen Wassermangels unserer Stadt, eine Messung der Quellen unterhalb St. Croce vornehmen ließ, um sich auch in der trockensten Jahreszeit über die Reichhaltigkeit jener Quellen Gewißheit zu verschaffen. Das Ergebnis dieser Messungen stellte heraus, daß nicht die mindeste Abnahme des Wasserreichthums ersichtlich ist, und daß eine der verschiedenen, in geringer Entfernung von einander unterhalb St. Croce aus dem Kalkfelsen entspringenden Quellen auch gegenwärtig noch täglich mehr als 200.000 Kubikfuß Wasser, d. h. den Bedarf gegenwärtigen Wasserbedarf von Triest liefern kann. (Triester Ztg.)

Die in der gefürsteten Grafschaft Görz und Gradisca, dann der Markgrafschaft Istrien aufzustellenden zwei Kreisbehörden in Görz und Mitterburg (Pisino) unter gleichzeitiger Auflösung der dortigen Kreisregierungen treten, sowie die rein politischen und gemischten Bezirksämter, unter gleichzeitiger Auflösung der bisherigen Bezirkshauptmannschaften und Gerichte erster Instanz im Küstenlande, am 30. September in Wirksamkeit.

Triest, 20. September. Die „Triester Ztg.“ bringt folgende neueste Nachrichten aus der Levante mittelst des Lloydampfers „Vorwärts“:

Die uns heute zugehenden Berichte aus Konstantinopel melden wenig Thatsächliches. Ueber die Expedition nach dem schwarzen Meere wußte man dort nichts Gewisses. Sie sei, hieß es, am 6. von Baltisch abgegangen; nach Anderen wäre ein Theil noch zurückgeblieben, und die englische Abtheilung sogar noch vollständig in Barna gewesen. Andererseits vernimmt man, wie auch durch Berichte des „Osserv. triestino“ bestätigt wird, daß die Flotte am 9. vor Odeffa, später bei den Schlangeninseln gesehen worden sei. Als Landungsplatz wird muthmaßlich Eupatoria genannt. — Der österr. Dampfer „Custozza“ soll wöchentlich eine Fahrt nach dem schwarzen Meere machen.

Ueber Smyrna erhalten wir die Nachricht, daß die vereinigte Flotte durch Gegenwinde genöthigt worden sei, nach Sinope zu steuern und dort vor Anker zu gehen. Ferner, daß der griech. Gesandte in Konstantinopel eingetroffen und Fuad Effendi deshalb eiligst von Thessalien zurückberufen worden sei. Direkte Briefe wissen hiervon nichts.

Ein Communiqué im „Journ. de Constant.“ vom 9. berichtet die in demselben Blatte mitgetheilte Nachricht, daß der Pfortengesandte Achmet Bekfi Efendi, nachdem er seine Verbindungen mit der persischen Regierung abgebrochen, am 25. August in Erzerum eingetroffen sei. Achmet Efendi's letzte Depeschen seien von Teheran datirt. Ueberdies habe der persische Geschäftsträger deshalb eine amtliche Klage an die h. Pforte gerichtet. — Der zum General en chef der Armee von Battum ernannte Mustapha Pascha sollte dieser Tage auf seinen Posten abgehen. Mit ihm begibt sich der französische Hauptmann de Manduit nach Zirkassien, wie es heißt, mit 12.000 Flinten, welche die französische Regierung Schamyl zum Geschenk mache.

Deutschland.

Berlin, 17. September. Gutem Vernehmen nach ist Sr. k. Hoheit der Prinz von Preußen zum Gouverneur der Bundesfestung Mainz ernannt worden. Der Prinz wird künftig einen Theil des Jahres in Mainz residiren.

Schweiz.

Das „Journ. de Genève“ vom 9. versichert, daß Mazzini in Basel verhaftet wurde in dem Augenblicke, als er, von Bern kommend, aus dem Postwagen stieg. Bekanntlich war schon einmal diese Nachricht verbreitet, ohne sich zu bestätigen; es wird sich zeigen, ob die Meldung des Genfer Journals diesmal besser begründet ist.

Italien.

Turin, 15. September. Eine telegraphische Verbindung zwischen Cagliari, Turin, Paris und London geht ihrer Vollendung entgegen.

Dem „Espero“ zufolge wäre in einem der letzt-abgehaltenen Ministerkonseils die Frage bezüglich der gänzlichen Aufhebung der Klöster zur Sprache gekommen; Ratazzi, Cavour und Lamarmora hätten sich für die Maßregel ausgesprochen; Cibrario wäre der Ansicht gewesen, man müsse vor Allem hierüber Unterhandlungen mit dem h. Stuhle einleiten; Dabormida hätte jeden Beschluß hinausgeschoben wissen wollen, da es nöthig sei, früher die Meinungen des französischen und englischen Gesandten einzuholen; Paleocapa hätte mit den drei ersten gestimmt und so sei die Maßregel im Prinzip beschlossen, die Berathung aber über die Modalitäten ihrer Ausführung bis zu jener Zeit verschoben worden, in der die Minister Ratazzi und Cavour von einer kurzen Urlaubsreise zurückgekehrt sein würden. Dann — fügt das genannte Blatt hinzu — wird das Ministerium ohne Weiters die Beschlagnahme der im Besitz des regulären Klerus befindlichen Güter anordnen, oder ein königl. Dekret zu erwirken suchen oder endlich dem Parlamente nach dessen Wiedereröffnung einen Gesetzentwurf vorlegen.

Neueste Post.

Wien, 21. September. Die kais. „Wiener Ztg.“ bringt folgende telegr. Depesche:

Bukarest, 19. September. Nachrichten aus Konstantinopel vom 16. d. zu Folge war daselbst die Anzeige eingelaufen, daß die verbündeten

Truppen, 25.000 Franzosen, 25.000 Engländer und 8000 Türken am 14. d. bei Eupatoria, 40 Seemeilen nordwestlich von Sebastopol ohne Widerstand gelandet sind, und sich gegen Sebastopol in Marsch gesetzt haben. Ein Theil der Transportschiffe kehrte sogleich nach Barna zurück, um auch die aus 14.000 Franzosen bestehende Reserve nach der Krim zu überführen.

Telegraphische Depeschen.

* Brüssel, 18. September. Seine Majestät der König der Belgier hat im strengsten Inkognito eine Erholungsreise nach Deutschland und der Schweiz angetreten, welche bis an den Comersee ausgedehnt werden soll.

* Konstantinopel, 11. September. Ein allerhöchster Hat Humajum zur strengen Anwendung des Tansimat's ist erlassen worden. Ein neues Konseil wurde in dieser Richtung eingesetzt zur Berathung über die vollständige Anwendung der dießfälligen Gesetzesbestimmungen zur Stärkung der Regierungsgewalt, zur Förderung des öffentlichen Wohles, zur Handhabung der Gerechtigkeit in allen Angelegenheiten, zur Consolidirung der Finanzen und zur Verbesserung des Loses aller Unterthanen.

* Trapezunt, 6. September. Englische Militärtransporte wurden von hier nach Kars gesendet. Persien soll von den Turkomanen bedroht sein, welche bereits die Festungen Merw und Meshher genommen hätten. Unweit Erzerum sind 70 Fässer Pulver, für die operative Armee bestimmt, aufgefliegen.

Telegraphische Depesche

vom Herrn Hofrath Kreil in Linz an Se. Excellenz den Hrn. Minister des Innern in Wien.

Linz, 20. September.

Ihre k. k. Majestäten sind gestern um 7 Uhr Abends auf der Rückreise von Ischl im besten Wohlsein hier angekommen und im Landhause abgestiegen.

Die Straßen der Stadt, durch welche Ihre Majestäten fuhren, waren festlich geschmückt und freudiger Jubel der Bevölkerung begrüßte die Ankunft des erhabenen Herrscherpaares.

Um halb 9 Uhr wurden Allerhöchstdieselben noch durch den Besuch Sr. k. Hoheit des Prinzen Ludwig in Baiern erfreut.

Se. Majestät der Kaiser ließen heute 6 Uhr Morgens die Truppen der Garnison ausrücken. Um 8 Uhr Morgens reisten Ihre Majestäten auf der kaiserlichen Dampf-Yacht „Adler“ von hier nach Wien ab.

Lokales.

Laibach, 21. September.

— Das hiesige k. k. Gymnasium zählt in dem dieser Tage begonnenen Schuljahr 459 Schüler. Für die 1. Klasse wurden 122 Schüler eingeschrieben, von denen bei der Vorprüfung nur Einer als unfähig abgewiesen worden ist. Diese Klasse wird in diesem Jahre ebenfalls in 2 Abtheilungen getrennt; in der 1. lehrt der hochw. Herr Anton Brodnik, in der 2. der hochw. Herr Josef Rogel.

Die Realschule zählt 181 Schüler; für die 1. Klasse wurden angemeldet 94, von denen nur Einer bei der Vorprüfung als noch unreif erklärt worden ist.

— Vergangenen Sonntag feierte der hochw. Hr. Simon Kavalar, Pfarrer in Flödnig, seine Sekundiz. Die „Zgodnja Danica“ bringt eine ausführliche Schilderung dieser erhebenden Feierlichkeit.

— Seit einigen Tagen weilt unser rühmlich bekannte Landmann, Dr. Konstantin Wurzbach, Bibliothekar im k. k. Ministerium des Innern, in unserer Mitte. Als Dichter „der Parallelen“, Verfasser der „Sprichwörter der Polen“ u. s. w., sowie durch seine sonstigen literarischen und wissenschaftlichen Werke ist er in den weitesten Kreisen bekannt, und erfreut sich in den gelehrten Kreisen, auch außerhalb Oesterreich, einer großen Anerkennung. Sein unlängst erschienenenes Elisabethen-Buch zeichnet sich übrigens nicht minder durch gediegene, umfassende historische Kenntnisse aus, als es ein ehrendes Denkmal seiner wahrhaften Vaterlandsliebe ist.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Börsenbericht

aus dem Abendblatte der österr. kais. Wiener-Zeitung.

Wien 20. September Mittags 1 Uhr.

Die fortwährende Stagnation des Geschäftsverkehrs bringt es mit sich, daß die Kurse von einem Tage zum andern fast keine Veränderung zeigen.

So war auch heute sowohl in Effekten als auch in Devisen und Valuten die größte Geschäftsstille vorherrschend.

Nur machte sich, was den Markt der fremden Wechsel und Komptanten betrifft, in so fern eine günstigere Tendenz geltend, als alle Plätze, wie auch Metalle reichlich ausbezogen waren, dagegen der Begehr in so geringem Maße stattfand, daß der Anbot weit überwog.

5% Metall. hielten sich mit 85 fest, 4 1/2% mit 74. 1839er Lose wurden mit 132 1/4-133, 1854er mit 96 1/2 bis 1/4 verkehrt.

Dampfschiff-Aktien wurden mit 564 bezahlt. Amsterdam 98 1/2 - Augsburg 118 1/2 - Frankfurt 117 1/2 Brief. - Hamburg 87 1/2 - Livorno 114 1/2 Brief. - London 11.31 Brief. - Mailand 117 1/2 Brief. - Paris 138 1/2 Brief.

Staatsschuldverschreibungen zu 5% 85-85 1/2

detto S. B. " 5% 95-96

detto Gloggnitzer m. R. " 5% 91 3/4-92

detto " " 4 1/2% 73 1/2-74

detto " " 4% 66-66 1/2

Staatsch. v. J. 1850 mit Rückz. 4% 89 1/2-90

detto 1852 " 4% 87 1/2-88

detto " " 3% 51 1/2-51 3/4

detto " " 2 1/2% 42-42 1/2

detto " " 1% 17 1/2-17 1/2

Grundentlast.-Oblig. N. Dester. zu 5% 80-81

detto anderer Kronländer 75-78

Lotterie-Anlehen vom Jahre 1834 223-224

detto 1839 132 1/2-133

detto 1854 96 1/2-96 1/2

Banco-Obligationen zu 2 1/2% 57 1/2-58

Obligat. des k. B. Anl. v. J. 1850 zu 5% 92-95

Bank-Aktien mit Bezug pr. Stück 1255-1257

detto ohne Bezug 1046-1048

detto neuer Emission 1000-1002

Edcomptebank-Aktien 94 1/2-95

Kaiser Ferdinands-Nordbahn 173 1/2-173 1/2

Wien-Kraaber 78-79

Budweis-Linz-Omudner 251-253

Preßb. Lenz. Eisenb. 1. Emission 17-20

2. " mit Priorit. 30-35

Oedenburg-Wien-Neufelder 60 1/2-61

Dampfschiff-Aktien 565-567

detto 12. Emission 552-554

detto des Lloyd 557-560

Wiener-Dampfmühl-Aktien 128-129

Lloyd Prior. Oblig. (in Silber) 5% 96

Nordbahn 86 1/2-87

Gloggnitzer 76-78

Donau-Dampfschiff 85 1/2-86

Como Rentenscheine 14 1/2-14 1/2

Esterházy 40 fl. Lose 85 1/2-85 1/2

Windischgrätz-Lose 29 1/2-29 1/2

Waldstein'sche " 29-29 1/2

Regelwisch'sche " 10 1/2-10 1/2

Kaiserl. vollwichtige Dukaten-Agio 23 1/2-23 1/2

Telegraphischer Kurs = Bericht

Der Staatspapiere vom 21. September 1854.

Staatsschuldverschreibungen zu 5% (in G.M.) 85 1/8

detto " 4 1/2 " " 73 7/8

detto " 4 " " 65 3/4

detto " 3 " " 51

Obligationen des lombard. venet. Anlehens vom J. 1850 zu 5% 95 fl. in G.M.

Lotto-Anlehen v. J. 1854 97 1/4 fl. in G.M.

Aktien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn zu 1000 fl. G.M. getheilt 1743 3/4 fl. in G.M.

Aktien der Budweis-Linz-Omudner Bahn zu 250 fl. G.M. 251 fl. in G.M.

Aktien der österr. Donau-Dampfschiffahrt zu 500 fl. G.M. 564 fl. in G.M.

Aktien des österr. Lloyd in Triest zu 500 fl. G.M. 559 3/8 fl. in G.M.

Wechsel-Kurs vom 21. September 1854.

Amsterdam, für 100 Holländ. Gulb. Nthl. 93 1/8 2 Monat.

Augsburg, für 100 Gulden Cur. Gulb. 118 1/2 1/2 Mo.

Frankfurt a. M. (für 120 fl. südd. Verz.) 117 1/4 3 Monat.

eins Währ. im 24 1/2 fl. Fuß, Gulb.) 87 1/2 2 Monat.

Hamburg, für 100 Mark Banco, Gulden 114 1/2 2 Monat.

Livorno, für 300 Toscanische Lire, Gulb. 11-28 3 Monat.

London, für 1 Pfund Sterling, Gulden 116 1/2 2 Monat.

Mailand, für 300 Dester. Lire, Gulden 137 3/4 2 Monat.

Paris für 300 Franken Gulb. 137 3/4 2 Monat.

Gold- und Silber-Kurse vom 20. September 1854.

Kais. Münz-Dukaten Agio Brief. Gld. 23 3/4 23 5/8

detto Rand- detto " 23 1/4 23 1/8

Napoleons d'or " 9.20 9.18

Souverains d'or " 16.45 16.43

Friedrichs d'or " 9.32 9.30

Preussische " " 9.48 9.46

Engl. Sovereigns " 11.38 11.36

Ruß. Imperiale " 9.37 9.35

Doppie " 32 32

Silberagio " 19 1/2 19 1/4

Berichtigung.

In der Postamts-Kundmachung Zahl 528, Zeile 11 von unten, soll es heißen: „1 Pfund alte Wachseleinwand,“ statt: 1 Zentner u. s. w.

Getreid = Durchschnitts = Preise in Laibach am 20. September 1854.

Ein Wiener Megen	Marktpreise.		Magazins-Preise.	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	8	20	8	—
Kukuruz	—	—	4	40
Halbfrucht	—	—	6	—
Korn	5	35 1/2	6	30
Berste	—	—	3	40
Hirse	5	—	4	40
Heiden	—	—	4	40
Hafer	2	7 1/2	2	48

Fremden = Anzeige


der hier Angekommenen und Abgereisten. Den 20. September 1854.

Fr. Gräfin v. Stadl, k. k. Stiftsbame, von Innsbruck nach Graz. — Fr. Angela Gräfin Starbeck, Gutsbesitzerin; — Fr. Ignaz Peschka, k. k. Sektions-Ingenieur; — Fr. Albert Dimmig, — und Fr. Philipp Groß, Drs. der Medizin; — Fr. Stephan Lemaire, französischer Rentier, — und Fr. Michelangelo Origoletti, Professor, von Triest nach Wien. — Fr. Josef Mayer, Professor, von Larvis nach Wien. — Fr. Anton Ebner, Dechant, von Wien nach Kirchheim — Fr. Hieronimus Zwerschina, k. k. Ingenieur, von Wien nach Sessana. — Fr. Theodor v. Hemert, k. niederländischer Vize-Konsul, — und Fr. Johann Cozzi, Banquier, von Wien nach Triest. — Fr. Josef Rischhoff, Fabriksbesitzer, — und Fr. Antonia v. Schneeberg, Private, von Graz. — Fr. Jakob Pochinger, Hüttenverwalter, von Wien nach Klagenfurt.

3. 966. (4)

Mit kais. kön. österr. und kön. bair. allerh. Privilegien und kön. preuß. Approbation.

Die Dr. Hartung'schen privilegierten Haarwuchsmittel unterscheiden sich durch ihre bewährten, ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis sehr vorthellhaft von den so mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- und den meisten anderen Haarölen und Haarpomaden, indem ihre Komposition gänzlich auf unwiderlegbaren, naturgemäßen Gründen beruht und unbestritten im Verlaufe rationaler Haarwuchsmittel keine erfolgreichere Zusammensetzung existirt als diese; sie ist das glückliche Resultat vielsährigen Forschens, vielseitiger Erfahrungen und Versuche, über deren Werth und Stüchhaltigkeit die anerkanntesten Zustimmungen hochachtbarer Wissenschaftsmänner vorliegen, so daß die beiden, sich in ihren Wirkungen gegenseitig ergänzenden Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel in aller Gewissenhaftigkeit empfohlen werden können, und zwar: Dr. Hartung's Chinarinden-Öl (à Flasche 50 Kr. G.M.) zur Konservierung und Verschönerung der Haare, und Dr. Hartung's Kräuter-Pomade (à Siegel 50 Kr. G.M.) zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses. — Ausführliche Prospekte werden gratis verabreicht, sowie die Mittel selbst in Laibach nur allein echt verkauft bei Alois Kaisfell, sowie auch in Capodistria: Apoth. Gio. Delise, Görz: G. Grignanchi, Klagenfurt: Apoth. Anton Beinig, Triest: Apoth. Ant. Zampieri und Sign. Weinberger, und in Willach bei Math. Fürst.



3. 1492. (1)

Für Dekonomen wichtig!

Verpachtung oder Verkauf des Gutes Zamer-sje in Kroatien.

Das am linken Kulpauer und der nach Jamnica (Sauerbrunn), Pisarovina (Bezirksort) und S. S. f. führenden Straße gelegene, von Karlstadt 1 1/2 Stunde entfernte, dem Befertigten eigenthümlich gehörige adelige Gut Zamer-sje, ist alsogleich mindestens auf 12 (zwölf) Jahre gegen billige Bedingungen zu verpachten.

Da mir mehr an der Hebung des Kulturstandes des besagten Gutes als an einem großen Pachtzins gelegen ist, so wäre ich auch sehr geneigt, dasselbe einem theoretisch und praktisch gebildeten, mit dem nöthigen Betriebs-Kapitale versehenen strebsamen Dekonomen, der sowohl in dieser Beziehung, als auch hinsichtlich seines moralischen Charakters genügende Garantien bieten würde, gegen einen gewissen Antheil des reinen jährlichen Ertrages, oder einen verhältnißmäßig, mit dem Steigen der Einkünfte zeitweise wachsenden Pacht-schilling zu überlassen.

Kauflustigen wäre ich auch nicht abgeneigt, dieses Gut sammt fundus instructus und der auf 5000 (Fünftausend fl. G. M.) sich belaufenden Urbarialentschädigung, gegen billige Bedingungen zu verkaufen.

Darauf Reflektirende belieben sich über das Nähere bei mir genauere Auskunft einzuholen, vorläufig aber Folgendes zur gefälligen Kenntniß zu nehmen.

- Das besagte Gut hat nach einer authentischen Vermessung
- 1.) an Ackergründen das Joch à 1200 □ Klafter, Einhundert zwanzig sechs Joch 734 □ Klafter, worunter 10 bis 15 Joch zur Wiesenlegung vollkommen geeignet sind;
 - 2.) an Wiesengrund das Joch à 800 □ Klafter, vierzig neun Joch 413 □ Klafter;
 - 3.) mit demselben Gute ist verbunden, in den am fischreichen Blatnica-Fluß, unweit von der Kulpa gelegenen und in circa 2200 bis 2500 (Zweitausend fünfhundert) Joch, à 1600 □ Klafter das Joch gerechnet, enthaltenden drei Eichenwäldungen, das gegenwärtig mit Urbarial-Servitut belastete Compessorat mit vier angrenzenden Gutsbesitzern.

Außerdem gehört zu diesem Gute ein an der obgedachten Straße gelegenes Wirthshaus sammt Schmiede, ferners das Recht der Fischerei in den Flüssen Kulpa und Blatnica, dann die Ausübung des Jagd- und Schankrechtes.

Karlstadt den 17. September 1854.

Karl Freiherr v. Kušlan,
Landes- und Gerichts-Advokat.

Einzeichnungen auf das National-Anlehen.

XLVI.

Bei der Landeshauptkasse in Laibach.

Gulden

Bereits nachgewies. Einzeichnungen 1,463.630

Gulden

Beim k. k. Steueramte in Weichselstein.

Gulden

Bereits nachgewies. Einzeichnungen 28.970

Hr. Anton Rudel, Grundbes.	40
" Anton Knaus, dto.	40
" Johann Pfaler, dto.	200
" Melchior Novak, dto.	20
" Mathias Podlesnik, dto.	40
Hr. Margaretha Kriskaj, dto.	20
Hr. Barthl. Podloger, dto.	20
" Thomas Pintar, dto.	20
" Thomas Pohar, dto.	40
" Barthl. Pohar, dto.	40
" Lorenz Musik, dto.	40
" Martin Stuscek, dto.	40
" Pangraz Stusiska, dto.	20
" Urban Sterniska, dto.	20
" Barthl. Sagorz, dto.	20
" Stefan Sottler, dto.	20
" Matthaus Sterniska, dto.	20
" Blas Sabrasnik, dto.	20
" Anton Schebat, dto.	20
" Mathias Pinter, dto.	20
" Paul Sabrasnik, dto.	40
" Martin Schikouz, dto.	20
" Jakob Stergarscek, dto.	20
" Mathias Terbeschnik, dto.	20
" Johann Lipez, dto.	20
" Valentin Terbeschnik, dto.	20
" Andreas Thamer, dto.	40
Hr. Margareth Terbeschnik, dto.	20
" Apollonia Zitouscek, dto.	40
Hr. Mathias Wuschizh, dto.	20
" Andreas Wuschizh, dto.	20
" Kojetan Vogel, dto.	20
" Anton Seme, dto.	20
" Josef Knaus, dto.	20
" Anton Knaus, dto.	20
Hr. Juliana Lafink, dto.	20
Hr. Josef Bonner, dto.	100
" Lorenz Bilienscek, dto.	20
" Barthl. Suppan, dto.	20
" Anton Suppan, dto.	20
" Josef Plasnik, dto.	40
" Blas Bresniker, dto.	50
" Josef Bhatt, dto.	20
" Matthaus Bregar, dto.	20
Hr. Maria Smerkou, dto.	20
Hr. Franz Dollinscek, dto.	20
" Johann Guroch, dto.	20
" Josef Klanscek, dto.	40
" Josef Skalla, dto.	40
" Alois Jaklitz, dto.	20
" Johann Skobbe, dto.	20
" Franz Skobbe, dto.	40
" Barthl. Klanscek, dto.	40
" Johann Skoporz, dto.	20
" Anton Klanscek, dto.	20
" Barthl. Klanscek, dto.	20
" Anton Klanscek, dto.	40
" Anton Koritnik, dto.	20
" Barthl. Kozbevar, dto.	40
" Michael Kozular, dto.	40
" Jakob Majzen, dto.	20
" Alex Bregar, dto.	20
" Josef Medwed, dto.	40
" Lorenz Musler, dto.	20
" Andreas Sabarner, dto.	20
" Martin Peprunak, dto.	40
" Jakob Primouschizh, dto.	20
" Anton Pocher, dto.	20
" Kaspar Plasnik, dto.	20
" Anton Kovazhizh, dto.	20
" Lorenz Podlesnikar, dto.	20
" Matthaus Beuk, dto.	20
" Andreas Schorli, dto.	20
" Kaspar Supanz, dto.	40
" Kaspar Simschek, dto.	20
" Peter Simschek, dto.	20
" Michael Pleven, dto.	40
" Johann Ljzber, dto.	20
" Franz Skoporz, dto.	20
" Anton Sottler, dto.	40
" Martin Sottler, dto.	20
Hr. Maria Stuscek, dto.	20
Hr. Josef Klanscek, dto.	20
" Thomas Supanz, dto.	20
" Georg Simonzhizh, dto.	60
" Nikolaus Tschott, dto.	40
" Michael Tomascek, dto.	20
" Johann Feltrin, dto.	20
" Anton Urbizh, dto.	20
" Johann Kovazhizh, dto.	20
" Martin Bals, dto.	20
" Jakob Prasniker, dto.	20
" Barthl. Jamsch, dto.	40

Gulden

Hr. Andreas Rasberger, Grundbes.	20
" Johann Krajnz, dto.	40
" Kaspar Kofem, dto.	20
" Georg Funda, dto.	20
" Barthl. Glavazh, dto.	20
" Peter Zhezg, dto.	20
" Josef Sagorz, dto.	20
" Blas Sehur, dto.	20
" Jakob Skale, dto.	20
" Josef Sternad, dto.	20
" Ignaz Tazher, dto.	20
" Georg Podlesnik, dto.	40
" Anton Duller, dto.	50
Hr. Theresia Groschizher, dto.	20
" Maria Groschizher, dto.	40
" Paul Knez, dto.	20
" Martin Medvedscheg, dto.	40
" Johann Blei, dto.	20
" Franz Kus, dto.	20
" Anton Kaulsch, dto.	20
" Barthl. Kaunikar, dto.	20
" Anton Urbais, dto.	150
" Johann Koritnik, dto.	40
" Mathias Koritnik, dto.	20
" Anton Klembas, dto.	60
" Blas Disterscheg, dto.	20
" Mathias Duzhaker, dto.	20
" Johann Minar, dto.	20
" Matthaus Pintar, dto.	20
" Anton Potozhin, dto.	40
" Josef Posnamischek, dto.	20
" Johann Pehnik, dto.	50
" Josef Potozhin, dto.	40
" Anton Potozhin, dto.	40
" Josef Lipez, dto.	20
" Josef Saverchnik, dto.	20
" Alois Semz, dto.	20
" Georg Stuscek, dto.	20
" Pangraz Stuscek, dto.	50
Hr. Elisabeth Stuscek, dto.	50
" Ursula Zhezg, dto.	20
Hr. Kaspar Wodenik, dto.	20
" Josef Bez, dto.	20
" Ignaz Bez, dto.	20
" Martin Bestnik, dto.	40
" Franz Blei, dto.	20
" Johann Zepf, dto.	20
Hr. Maria Kus, dto.	20
" Apollonia Jurglitz, dto.	200
Hr. Ignaz Kuttner, dto.	200
" Stanislaus Schranz, dto.	200
Die Filiationkirche St. Michael in Gimpel	50
" " " U. L. F. in Topolauz	50
Hr. Eduard Kollar, k. k. Ger. Kanzlist	100
" Franz Schibert, Grundbes.	50
Die Pfarrkirche in Ratschach	100
" Filiationkirche der heil. drei Konige in Brüniz	50
Hr. Johann Zellen, Grundbes.	20

Summa 33.920

Beim k. k. Steueramte Umgeb. Laibach's.

Gulden

Bereits nachgewies. Einzeichnungen	26.550
Hr. Josef Poklukar, Pfarrer	150
" Bartol Balfesar, Kooperator	150
" Fortunat Smertnik, Grundbes.	80
" Valentin Gollizh, dto.	40
" Michael Zinba, dto.	150
" Thomas Dven, dto.	70
" Georg Wirtizh, dto.	120
" Anton Prek, dto.	70
" Anton Trobez, dto.	60
" Anton Wisigan, dto.	60
" Martin Draschem, dto.	120
" Peter Sabnikar, dto.	70
Die Kosmannischen Kinder	100
Hr. Josef Hudnik, Grundbes.	80
" Johann Kosmann, dto.	20
" Matth. Ermez, dto.	120
" Josef Sedeschar, dto.	60
" Mathias Tomz, dto.	50
" Anton Dollinar, dto.	220
" Johann Wisigan, dto.	20
" Anton Wobnik, dto.	20
" Johann Kunovar, dto.	20
Hr. Helena Urbania, dto.	20
Hr. Johann Scherounig, dto.	70
" Andreas Dejak, dto.	50
" Lorenz Gollizh, dto.	20
" Georg Ermez, dto.	60
Hr. Gertraud Graper, dto.	90
Hr. Jakob Shamernik, dto.	40
" Thomas Scherounik, dto.	100
" Valentin Kovazh, dto.	50
" Anton Richar, dto.	50
" Mathias Graper, dto.	80
" Josef Sabnikar, dto.	60
" Johann Kovazh, dto.	40
" Valentin Zhesnovar, dto.	60
" Johann Zhesnovar, dto.	40

Gulden

Hr. Simon Zhesnovar, Grundbes.	40
" Johann Jarz, dto.	50
" Josef Hudnik, dto.	50
" Lukas Kosnik, dto.	50
" Michael Zhesnovar, dto.	50
" Lukas Babnik, dto.	70
" Johann Prek, dto.	50
" Josef Jarz, dto.	130
" Jakob Strekl, dto.	50
" Josef Richar, dto.	100
" Georg Sonz, dto.	50
" Franz Novak, dtoo.	60
" Anton Alizh, dto.	20
" Jakob Scheraunik, dto.	120
" Jakob Sadnikar, dto.	40
" Kaspar Scherounik, dto.	20
" Georg Zinba, dto.	20
" Josef Marinka, dto.	40
" Valentin Marinka, dto.	120
" Georg Bofchizh, dto.	90
" Jakob Wisigan, dto.	40
" Josef Sellan, dto.	80
" Lorenz Koschier, dto.	120
" Thomas Jarz, dto.	50
" Lukas Belkaverch, dto.	20
" Lorenz Kosamernik, dto.	20
" Anton Selesnik, dto.	20
" Johann Alizh, dto.	20
" Johann Kunovar, dto.	20
" Lukas Woith, dto.	20
" Josef Sedeschar, dto.	20
" Franz Peklai, dto.	20
" Valentin Kosamernik, dto.	20
" Lorenz Kerschischnik, dto.	20
" Simon Lasnik, dto.	20
" Franz Hibernik, dto.	20
" Barthel Belkaverch, dto.	20
" Barthel Verhouz, dto.	140
" Mathias Samaturzhan, dto.	130
" Martin Vozhnikar, dto.	20
" Valentin Wirtizh, dto.	20
" Josef Vozhnikar, dto.	60
" Simon Koschier, dto.	90
" Josef Podobnik, dto.	80
" Lorenz Dobnikar, dto.	120
" Michael Dven, dto.	100
" Mathias Bisjan, dto.	20
" Thomas Gnesda, dto.	160
" Lukas Basnizhar, dto.	60
" Barthel Sabnikar, dto.	60
" Andreas Dven, dto.	100
" Zerni Babnik, dto.	100
" Franz Suhadolz, dto.	120
" Jakob Dollnizhar, dto.	120
" Josef Savaschnik, dto.	220
" Valentin Plefchko, dto.	130
" Barthel Sellan, dto.	120
" Jakob Petrouzhizh, dto.	20
" Johann Dollnizhar, dto.	40
" Primus Bofchizh, dto.	40
" Michael Wirtizh, dto.	120
Hr. Maria Petrouzhizh, dto.	40
Hr. Peter Dven, dto.	20
" Johann Bergant, dto.	90
" Georg Wisig, dto.	40
" Jakob Suhadolz, dto.	90
" Jakob Wampel, dto.	120
" Johann Wampel, dto.	20
" Blas Ambrosch, dto.	50
" Thomas Skodlar, dto.	40
" Lorenz Kupnik, dto.	80
Hr. Gertraud Skodlar, dto.	60
Hr. Johann Savaschnik, dto.	80
Martin Belkaverch'sche Kinder, dto.	50
Hr. Thomas Tomz, dto.	100
" Nikolaus Zhezg, dto.	40
Die Pfarrkirche St. Maria in Dobrava	70
Hr. Anton Regoulscek, Grundbes.	80
" Anton Belkaverch, dto.	80
Primus Tomschik'sche Kinder, dto.	90
Hr. Valentin Lenarschizh, dto.	20
Andreas Nemschar'sche Kinder, dto.	100
Hr. Josef Schwoll, dto.	100
" Nikolaus Konzhan, dto.	60
" Michael Urbanzhizh, dto.	40
" Gregor Prestenouz, dto.	80
" Thomas Lenarschizh, dto.	80
" Anton Lipnikar, dto.	50
" Martin Praschen, dto.	80
" Anton Kofina, dto.	60
" Lukas Gregerin, dto.	60
" Johann Suhadolz, dto.	50
" Georg Sorz, dto.	70
" Thomas Pasizh, dto.	50
" Anton Miska, dto.	50
Valentin Widmar'sche Kinder, dto.	70
" Lukas Zerof, dto.	20
" Matthaus Jarz, dto.	50
" Anton Seliskar, dto.	50
" Lukas Schwoll, dto.	80
" Josef Zehounik, dto.	90
" Andreas Skoff, dto.	90

	Gulden
Hr. Johann Tomfchizh, Grundbes.	20
" Valentin Schager, dto.	40
" Valentin Easer, dto.	140
" Gregor Dolenz, dto.	20
Johann Konzhan'sche Kinder, dto.	20
Hr. Johann Dolliner, dto.	200
" Johann Binza, dto.	170
" Andreas Tomz, dto.	220
" Andreas Zherne, dto.	180
" Josef Kuschar, dto.	150
" Andreas Sterle, dto.	60
" Josef Fankovizh, dto.	220
" Peter Pleschko, dto.	170
" Valentin Pleschko, dto.	180
" Lorenz Jarz, dto.	50
" Jakob Sever, dto.	200
" Martin Dven, dto.	20
" Paul Koschanz, dto.	40
" Josef Kermel, dto.	80
" Simon Gorjup, dto.	40
" Josef Slabe, dto.	20
" Matthäus Leuz, dto.	20
" Johann Koschier, dto.	40
" Mathias Dolnitschar, dto.	40
" Valentin Verhouz, dto.	20
" Andreas Kemz, dto.	100
" Primus Gregorz, dto.	140
" Anton Notar, dto.	220
" Anton Notar, dto.	100
" Paul Erbeschnik, dto.	130
" Gregor Gregorz, dto.	70
" Josef Goslar, dto.	90
" Martin Dven, dto.	130
" Mathias Kemz, dto.	100
" Georg Malavashizh, dto.	120
" Jakob Woith, dto.	40
" Georg Scherek, dto.	20
" Josef Kriskar, dto.	140
" Thomas Pleunik, dto.	140
" Jakob Bernik, dto.	20
" Bartl Lasnik, dto.	20
" Martin Jarz, dto.	50
" Martin Marinka, dto.	70
" Peter Lamprecht, dto.	80
" Anton Novak, dto.	40
" Primus Kuschar, dto.	100
" Michael Skodlar, dto.	20
" Michael Bisjak, dto.	20
" Mathias Doliner, dto.	250
" Johann Verhouz, dto.	60
Hr. Marianna Maier, dto.	100
Hr. Mathias Dejak, dto.	60
" Andreas Zherne, dto.	70
" Josef Novak, dto.	110
" Andreas Losar, dto.	20
" Barthl. Dgrinz, dto.	20
" Jerni Zedunik, dto.	20
" Valentin Terdina, dto.	20
" Josef Gregorz, dto.	20
Hr. Maria Lenarschizh, dto.	40
Hr. Georg Bergant, dto.	20
" Jakob Loser, dto.	20
" Michael Zischen, dto.	20
" Michael Groisbek, dto.	20
" Josef Wode, dto.	20
" Anton Verhouz, dto.	20
" Gregor Losar, dto.	20
" Kaspar Zhad, dto.	20
" Matthäus Kopazh, dto.	40
" Kaspar Wode, dto.	20
" Andreas Drager, dto.	20
" Josef Dollnizhar, dto.	20
" Anton Porenta, dto.	20
" Jakob Gregorz, dto.	20
" Martin Jeschek, dto.	20
" Valentin Jubel, dto.	20
" Josef Bodnig, dto.	20
" Thomas Sajz, dto.	20
" Sebastian Willer, dto.	20
" Johann Dgrin, dto.	20
" Martin Sajz, dto.	40
" Josef Pezhnikar, dto.	20
" Franz Schinkouz, dto.	20
" Nikolaus Tauzhar, dto.	20
" Martin Wittenz, dto.	40
" Anton Pengou, dto.	20
" Michael Gregorz, dto.	20
" Johann Ruzhgaj, dto.	80
" Franz Snoj, dto.	50
" Josef Merzhun, dto.	20
" Martin Sajz, dto.	100
" Matthäus Kosz, dto.	100
" Anton Pengou, dto.	80
" Kaspar Klemenzhizh, dto.	20
" Jakob Lenarzshizh, dto.	40
" Lukas Pengou, dto.	20
" Andreas Piskar, dto.	20
Hr. Maria Stare, dto.	20
Hr. Barthel Pengou, dto.	20
" Anton Pengou, dto.	20
" Johann Sonz, dto.	40
" Johann Hribar, dto.	20
" Lorenz Plechan, dto.	20

	Gulden
Hr. Jakob Gregorz, Grundbes.	20
" Michael Kofail, dto.	20
" Gregor Sajz, dto.	40
" Gregor Payer, dto.	20
" Michael Kovazh, dto.	20
" Anton Marinzhek, dto.	20
" Johann Sonz, dto.	20
" Andreas Snoj, dto.	40
" Georg Peinikar, dto.	20
" Anton Sajz, dto.	20
Hr. Helena Scheshek, dto.	20
Hr. Johann Sajz, dto.	20
" Andreas Zedunik, dto.	160
" Johann Bouk, dto.	100
Hr. Gertraud Pezhnikar, dto.	50
Hr. Gregor Losar, dto.	20
" Lorenz Panze, dto.	20
" Josef Urban, dto.	20
Die Zillialkirche St. Leonardi Untergamsje	50
St. Uldarici zu Dobroine	50
Die Pfarrkirche St. Leonhard zu Sosfru	40
Hr. Kaspar Kosina, Grundbes.	100
" Johann Biegler, dto.	100
" Alois Schidan, dto.	20
" Thomas Feuniker, dto.	20
" Mathias Laurizh, dto.	20
" Mathias Skerl, dto.	20
" Mathias Verhouz, dto.	20
" Barthel Feuniker, dto.	20
" Johann Zhermak, dto.	20
" Lukas Feranzhizh, dto.	20
" Johann Skerjanz, dto.	200
" Blas Suchad, dto.	20
" Franz Klemenz, dto.	100
Die Drikschaft Meiste	100
Hr. Martin Zunder, Grundbes.	20
" Martin Marn, dto.	20
" Michael Feranzhizh, dto.	40
" Franz Kuschar, dto.	20
" Jakob Kuschar, dto.	20
" Thomas Zerasz, dto.	20
" Josef Krimiz, dto.	50
" Valentin Fogodiz, dto.	20
" Johann Kovazh, dto.	100
" Martin Urezhar, dto.	20
" Valentin Gostlinghar, dto.	20
" Kaspar Lenarzshizh, dto.	20
" Primus Lenarzshizh, dto.	20
" Josef Skoda, dto.	20
Hr. Maria Zunder, dto.	20
Hr. Josef Dostlar, dto.	60
" Johann Urezhar, dto.	40
Hr. Maria Feranzhizh, dto.	40
Hr. Franz Lenarschizh, dto.	40
" Anton Sumrak, dto.	20
" Josef Peterza, dto.	20
" Valentin Kuschar, dto.	40
" Franz Zherne, dto.	50
" Johann Zherne, dto.	20
" Martin Witzpizh, dto.	20
" Franz Mischutar, dto.	20
" Johann Marn, dto.	20
" Johann Miklauz, dto.	20
Hr. Agnes Terzhek, dto.	20
Hr. Josef Windischer, dto.	40
" Johann Slapnizhar, dto.	100
" Anton Schele, dto.	40
" Franz Urbanz, dto.	20
" Matth. Karpe, dto.	20
" Johann Pogazhar, dto.	20
" Johann Kovazh, dto.	20
" Peter Porenta, dto.	20
" Johann Marn, dto.	20
" Johann Novak, dto.	20
" Andreas Pogazhar, dto.	20
" Thomas Spelko, dto.	150
Hr. Apollonia Schidan, dto.	20
" Elisabeth Pust, dto.	40
Hr. Johann Pleunik, dto.	40
" Michael Slapnizhar, dto.	20
" Andreas Presetnik, dto.	20
Hr. Maria Michellizh, dto.	20
Hr. Valentin Nachligall, dto.	20
" Lorenz Ambrosch, dto.	20
Hr. Ursula Wirk, dto.	20
Hr. Matth. Dollnizhar, dto.	40
" Martin Pleschko, dto.	20
" Johann Sajz, dto.	20
" Michael Miklauz, dto.	20
" Michael Wolta, dto.	40
" Jakob Novak, dto.	20
" Sebastian Wisovizher, dto.	20
" Martin Maroth, dto.	40
" Josef Sajz, dto.	20
" Josef Tomz, dto.	20
" Thomas Zunder, dto.	20
" Anton Sartrosa, dto.	20
" Matth. Podborischek, dto.	20
" Barthel Ambrosch, dto.	20
" Jakob Pleunik, dto.	20
" Blas Maroth, dto.	20
" Franz Leuz, dto.	20
" Lukas Kamnar, dto.	40

	Gulden
Hr. Mathias Marn, Grundbes.	20
" Jakob Babnik, dto.	20
Hr. Theresia Jager, dto.	20
Hr. Stefan Janesch, dto.	20
" Johann Kuschizh, dto.	20
" Thomas Schischkar, dto.	20
" Josef Michellizh, dto.	20
" Johann Ambrosch, dto.	20
" Michael Jarz, dto.	20
" Anton Wolta, dto.	20
" Franz Pleunik, dto.	20
" Mathias Marn, dto.	20
" Johann Straker, dto.	20
" Franz Skotin, dto.	20
" Peter Nemz, dto.	20
" Lorenz Wolta, dto.	20
" Josef Zerasz, dto.	20
" Georg Wolta, dto.	20
" Anton Sajz, dto.	20
" Anton Hren, dto.	20
" Anton Gruden, dto.	20
" Johann Stefanzhizh, dto.	120
" Josef Rusz, dto.	100
" Anton Kraschoviz, dto.	100
" Josef Novak, dto.	20
" Josef Schittnik, dto.	20
" Franz Anschiz, dto.	120
" Martin Gorskizh, dto.	40
" Mathias Rusz, dto.	20
" Andreas Zeller, dto.	20
" Jerni Zerouschek, dto.	120
" Johann Kramer, dto.	100
" Anton Thomachiz, dto.	150
" Anton Kraschoviz, dto.	80
" Mathias Skubiz, dto.	20
" Paul Balfesar, dto.	80
" Josef Primz, dto.	200
" Jakob Garweis, dto.	220
" Josef Skubiz, dto.	120
" Jerni Kramer, dto.	60
" Martin Dollenz, dto.	20
" Andreas Boben, dto.	80
Hr. Gertraud Hojzhevar, dto.	40
Hr. Josef Samz, dto.	80
" Anton Scherjak, dto.	80
" Simon Kramer, dto.	150
" Martin Menrath, dto.	40
" Johann Prädal, dto.	80
" Franz Dolinschek, dto.	50
" Matth. Bedenzhizh, dto.	120
" Matth. Bedenzhizh, dto.	40
" Jerni Kastelz, dto.	60
" Jerni Tome, dto.	100
" Anton Moschina, dto.	60
" Martin Janz, dto.	100
" Anton Jessich, dto.	60
" Matth. Priniz, dto.	80
" Johann Gruden, dto.	80
" Jerni Hojzhevar, dto.	80
" Johann Mechle, dto.	120
" Johann Erjaz, dto.	20
" Franz Jessich, dto.	40
" Johann Kozian, dto.	40
" Anton Derglin, dto.	140
" Michael Jamnig, dto.	80
" Anton Lampizh, dto.	100
" Jakob Schittnik, dto.	80
" Jakob Toni, dto.	60
" Jerni Toni, dto.	20
" Jakob Toni, dto.	40
" Franz Schwarzl, dto.	20
" Anton Bertnik, dto.	80
" Josef Potokar, dto.	60
" Franz Jamnig, dto.	140
" Johann Anschiz, dto.	100
" Franz Hribar, dto.	20
" Josef Koleriz, dto.	40
" Anton Prusnik, dto.	40
" Johann Jamnig, dto.	20
" Josef Galle, dto.	40
" Martin Petrizh, dto.	20
" Kaspar Stare, dto.	20
" Franz Savornig, dto.	20
" Johann Krifos, dto.	20
" Jakob Achlin, dto.	20
" Michael Achlin, dto.	50
" Franz Savirschek, dto.	50
" Anton Verbinz, dto.	50
" Josef Krazhmann, dto.	20
" Georg Sterniska, dto.	20
" Anton Glicha, dto.	20
" Johann Drobnizh, dto.	300
" Gregor Mezell, dto.	20
" Martin Savornig, dto.	20
" Johann Paulin, dto.	20

Summa 51.190

Hiezu die bei den übrigen k. k. Kassen
 geschehenen und bereits nachgewie-
 senen Einzeichnungen mit 1,055.260
 ergibt sich die Totalsumme mit 2,604.000